

Ilse Weber, Christian Rothacher, Hugo Suter, Kurt Sigrüst in der Galerie Brättligäu (Galerie in Lenzburg)

Drei Aargauer und ein Innerschweizer stellen in Lenzburg aus

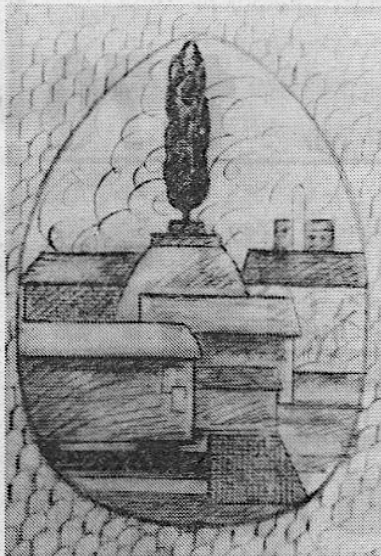
Neue Aspekte der Wirklichkeit

(h.) Die vorweihnachtliche Ausstellung der Galerie *Brättligäu* in Lenzburg gibt Einblick in das Schaffen von vier bedeutenden Schweizer Künstlern, den Aargauern *Ilse Weber*, *Christian Rothacher*, *Hugo Suter* und dem Innerschweizer *Kurt Sigrüst*. Gemaltes, Gezeichnetes, zu Objekten Geformtes und in Glas Geätztes begegnen sich in den vier Räumen der modernen Galerie.

Das Zusammentreffen der vier in gesamtschweizerischem Rahmen beachteten Künstler ist für Lenzburg wie für die Galerie selbst ein *bedeutendes Ereignis*. Alle vier Künstler sind einer *neu gefundenen Gegenständlichkeit* verpflichtet, das heisst, die Quellen ihrer Motive wurzeln im konkreten Erlebnisbereich, erfahren aber durch künstlerische Interpretation neue Aspekte, wechseln vielleicht so gar ihren Sinn. Die Kunstaussagen nehmen dadurch direkt Bezug auf eine sichtbare und gedachte Wirklichkeit, die den sehenden und denkenden Menschen reflektieren.

*

Ilse Weber zeigt Zeichnungen und Aquarelle, die durch surreale Momente vom Abbild zum inneren Bild werden. Wortspiele in den Titeln nehmen die Ebene des Gemalten mehrfach auf und öffnen dem Betrachter die Denk-Welt der Wetzinger Künstlerin. Entwurzelte Bäume in ornamentalem Raster mit Kaffee und Kuchen in den Hohlräumen geben «*Déjeuner sur l'herbe*»; «Zielgerichtetes in unbestimmtem Raum» definiert weisse Pinsellinien in einem vage angedeuteten Eck-Raum. Ironie kennzeichnet also Werk und Titel, und es ist immer wieder frappant, mit welcher Subtilität der Zeichenstift den feinsten gedanklichen Regungen nachzugehen weiss. Und es scheint uns immer wieder, dass die stärksten Aussagen dort entstehen, wo im Formalen die grösste Reduktion stattfindet, wo eine starke Verwesentlichung



«Statische Landschaft von einem dynamischen Standpunkt aus beobachtet» -

von Linienführung, Motiv und Aussage stattfindet.

*

Christian Rothachers scharf beobachtender Blick findet immer wieder im Alltäglichen und Zufälligen die Strukturen des für ihn und seine künstlerischen Zielsetzungen Wichtigen. Der oberste Streifen eines Radioapparates wird durch Tasten und Antenne zur «Skyline» vor blassbläulichem Himmels-Hintergrund; ein durch ein weisses Tüchlein mit Gummiband ersetzter Benzintank-Deckel wird zum Oel-Scheich. Das Anekdotische wird durch die Kongruenz mit Wesentlichem unserer Zeit auf der einen Seite, mit einer perfektionierten Aquarell-Technik mit Zeichnungscharakter auf der anderen Seite zur künstlerischen Aussage geformt. Objekte zum Thema «Verkehr/Frankreich» ergänzen seinen Ausstellungsbeitrag.

*

Kurt Sigrüst hat von einem Aufenthalt auf der griechischen Insel Milos Kalk-Bilder mit nach Hause gebracht. Grundthema des Innerschweizer Bildhauers ist seit langen Jahren «Vergänglichkeit» in all ihren Aussageformen. Hier ist der Ausgangspunkt das Ineinandergreifen alter und neuer Kulturformen, wie sie der Künstler in Griechenland erlebte. Aus griechischer Zeit Stammendes wird da in Heutiges integriert und mit der Selbstverständlichkeit des darin Lebenden alle paar Jahre neu gekalkt. Die kleinen Kalk-Bilder auf grauem Grund in hölzernen Schreinen sind nur Gedankenketten, unperfekte Notizen und doch in der Aussage vielschichtig. Sonnenläufe, Lebensrhythmen drehen ebensolche Kreise wie die Zeit und verbinden sich zum Ganzen.

*

Hugo Suter zeigt in Lenzburg eine stattliche Zahl seiner geätzten Glasbilder, die nach wie vor dem Phänomen des Wassers im weitesten Sinn nachfühlen. Als neue Dimension tritt Spiegelfarbe und Spiegeldecklack auf, die der Transparenz und Reflektion neue gedankliche Ebenen anfügen.

Die Ausstellung dauert bis zum 20. Dezember und ist Mittwoch von 19.30 bis 21.30, Donnerstag 16.00 bis 18.00, 19.30 bis 21.30, Freitag 16.00 bis 18.00, Samstag und Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

26. Nov. 81
BT